

Waldpraktikum der 7. Klasse.

In der ersten Märzwoche führen wir nach Rosbach, wo wir unser Forstpraktikum machten.

Am 1. Tag sind wir in der Jugendherberge Windeck-Rosbach angekommen. Am selben Tag haben wir mit dem Förster Herrn Tochtrop den Wald kennen gelernt.

Am 2. Tag haben wir Birken gefällt und die Stämme zu Brennholz zersägt. Außerdem haben eine ca. 8 km lange Waldwanderung gemacht.

Am 3. Tag mussten wir im Regen einen Waldweg freischneiden.

Am 4. Tag haben wir Fichten gefällt und die Stämme zu Brennholz zersägt. Das Holz mussten wir dann auch auf den Anhänger draufladen. Am Abend, als es schon dunkel war, sind wir fast ohne Licht durch den Wald gegangen.

Am 5. Tag sind wir nach Hause gefahren.

Ein Schüler der 7. Klasse:

Die Einsätze im Wald waren abwechslungsreich und zum Teil anstrengend. Bei jedem Wetter gingen die Schüler in den Wald und erledigten dort sinnvolle Arbeiten. Durch die relativ langen Arbeitstage von 10:00 bis 16:00 Uhr und anspruchsvolle Aufgaben wurden einige Schülerinnen und Schüler an ihre Grenzen geführt und konnten so erfahren, wofür sie wirklich fähig sind. Trotz Anstrengung und manchmal schlechter Laune während der Arbeit wirkten alle Schüler abends erfüllt und zufrieden.

Der Aufenthalt in der Jugendherberge, die Betreuung durch einen erfahrenen Förster und das Praktikumsprogramm ließen keine Wünsche offen.

Beim Rückblick auf das Praktikum äußerten die Schüler ihre Grundzufriedenheit, indem sie sagten, sie würden gerne noch mal hinfahren.

Ich danke Sankt Martin e. V. für die finanzielle Unterstützung und verbleibe mit besten Grüßen

Gleb Sokolinsky (Klassenlehrer der 7. Klasse)